



Gemeinsam Mainz gestalten.



Landeshauptstadt
Mainz

*Vorhabenliste Bürgerbeteiligung
in Mainz
2. Halbjahr 2023*

Inhalt

Meenzer Sommer- und Nachbarschaftsstraßen.....	2
Erstellung gesamtstädtisches Toilettenkonzept.....	4
Grundschule Eisgrubschule – Neubau, Ausbau und Sanierung	6
Neubau und Modernisierung Gutenberg-Museum.....	8
Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept Innenstadt Mainz (IEK)	10
Umgestaltung Karmeliterplatz.....	12
Forum Regierungsviertel 2023	14
M wie Zukunft – Meine Straßenbahnstadt	
Teilprojekt 1 – Binger Straße.....	16
Spielplatz „Pfarrer-Stockheimer-Straße“: Ausstattung mit neuen Spielgeräten.....	18
Bretzenheimer Verkehrsdialog – Neugestaltung des Bretzenheimer Ortskerns.....	20
Drais 2040	22
Neugestaltung Grünanlage E 50 und Anemonenweg, Ebersheim	24
Die neue Mombacher Straße: Umplanung.....	25
Spielplatz „Vogelsbergstraße“ - Ausstattung mit neuen Spielgeräten	26
Dreifeld Schulsporthalle im Carl-Zuckmayer-Schulzentrum Mainz-Lerchenberg.....	28
Neugestaltung Vorplatz Ortsverwaltung Marienborn	30
Adenauer-Ufer, 2. Bauabschnitt (Tiefgarage bis Zollhafen)	31
Umgestaltung Bonifaziusstraße und Bonifaziusplatz.....	33
„Achse zum Rhein“ - Neugestaltung Bereich um die Caponniere	35
M wie Zukunft – Meine Straßenbahnstadt	
Teilprojekt 2 – Innenstadtring.....	37
M wie Zukunft – Meine Straßenbahnstadt	
Teilprojekt 3 – Anbindung Heiligkreuz-Viertel.....	40

Die Vorhaben sind nach Stadtgebieten alphabetisch sortiert.
Stand der Vorhaben: September 2023.



Meenzer Sommer- und Nachbarschaftsstraßen

Mit den Meenzer Sommer- und Nachbarschaftsstraßen werden Straßenabschnitte zeitlich begrenzt für den Durchfahrtsverkehr gesperrt. Auch die öffentlichen Parkplätze werden freigehalten. Somit werden die öffentlichen Flächen für Kinder zum Spielen nutzbar und für die Nachbarschaft zum Treffpunkt und Aufenthaltsort.

Bürgerbeteiligung

Auf Anregung von Bürger:innen vor Ort kann nach Vorlage und Prüfung aller Unterlagen eine zeitlich begrenzte Meenzer Sommer- bzw. Nachbarschaftsstraße eingerichtet werden und durch die Verwaltung für den Durchfahrtsverkehr sowie für das Parken im öffentlichen Raum gesperrt werden. Diese Projekte sind das ganze Jahr hinweg möglich.

- Die 1. Meenzer Nachbarschaftsstraße wurde vom 12. bis 21. Mai 2023 mit der Initiative „MainzZero – Klimaentscheid Mainz“ in der Adam-Karrillon-Str./Ecke Leibnizstraße durchgeführt.
- Die nächste Sommerstraßen-Aktion fand am 20. August 2023 in der Sömmerringstraße 48-52 statt.

Betroffenes Stadtgebiet

Gesamtes Mainzer Stadtgebiet

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Anträge können das ganze Jahr über beim Grün- und Umweltamt gestellt werden.

Zu erwartende Kosten

Im Einzelfall entstehen der Stadtverwaltung Kosten für Werbung und Beschilderung.

Aktueller Bearbeitungsstand

Eingehende Bewerbungen werden im Fachamt bearbeitet.

Weiterführende Informationen

- Meenzer Sommerstraßen - Infos und Formulare
<https://www.mainz.de/meenzer-nachbarschaftsstrassen>
- Maßnahmenkatalog 1. Fortschreibung Masterplan 100% Klimaschutz (2022)
<https://www.mainz.de/masterplan-klimaschutzkonzept>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1055/2017
Konzept „Masterplan 100 % Klimaschutz für die Landeshauptstadt Mainz“ im Förderprogramm für Kommunen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

- 1423/2022
1. Fortschreibung des Masterplan 100 %
Klimaschutz der Landeshauptstadt
Mainz einschließlich des überarbeiten-
den Maßnahmenkatalogs 2.0
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V - Umwelt, Grün, Energie und
Verkehr

Grün- und Umweltamt (67)

gruen-umweltamt@stadt.mainz.de



Erstellung gesamtstädtisches Toilettenkonzept

Ziel des Konzeptes ist die stadtweite, bedarfsgerechte Bereitstellung von öffentlichen Toilettenanlagen. Dabei sollen Umwelt- und Nachhaltigkeitsfaktoren sowie das Stadtbild berücksichtigt werden.

Bürgerbeteiligung

Folgende Beteiligungsschritte sind geplant:

- Befragung der Ortsvorsteher:innen zu möglichen Versorgungslücken in den jeweiligen Stadtteilen
- Online-Umfrage bei der Mainzer Bevölkerung zu möglichen Versorgungslücken innerhalb des Stadtgebietes
- Befragung zu Ausstattungserfordernissen verschiedenster Interessens- und Zielgruppen (z. B. Menschen mit Beeinträchtigungen, Senior:innen, etc.)

Betroffenes Stadtgebiet

Gesamtes Mainzer Stadtgebiet

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Die Informationsveranstaltung für Ortsvorsteher:innen fand am 21. Juni 2023 statt.

Die Online-Umfrage fand vom 12. Juli bis zum 25. August 2023 statt.

Die Gespräche mit den verschiedenen Interessengruppen fanden am 26. Juli, 4. August und 31. August 2023 statt.

Zu erwartende Kosten

Die Ausgaben für die Konzepterstellung und Beteiligungsverfahren werden sich auf ca. 74.000 Euro belaufen. Die Ausgaben für die Umsetzung sind aktuell nicht zu beziffern.

Aktueller Bearbeitungsstand

Bei der Onlinebefragung wurden insgesamt 1.954 Antworten gegeben. Nach Auswertung der Antworten konnte in der Altstadt (1.155 Antworten) ein erhöhter Bedarf an Toilettenanlagen festgestellt werden. An zweiter Stelle folgt die Neustadt (597 Antworten), gefolgt von Laubenheim (361 Antworten), davon 198 für den Laubenheimer Park). Die Toiletten fehlen u. a. in Parks, der Innenstadt und am Rheinufer.

Derzeit werden die Antworten der Onlineumfrage, die aus den städtischen Gremien gemeldeten Bedarfe und die Vorschläge der Ortsvorsteher:innen übereinander gelegt und mit den anfangs anonymisierten ermittelten Mobilfunk-Bewegungsdaten verglichen, um eine Priorisierung vornehmen zu können.

Im Rahmen der Bestrebungen, die öffentlichen Toilettenanlagen in Mainz bedarfsgerecht zu planen und zu gestalten, wurden Gespräche mit verschiedenen Interessensgruppen (Vertreter:innen des Seniorenbeirates, des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung und des Stadtelternbeirates sowie mit der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LSBTIQ) geführt. Eingebrachte Vorschläge waren u. a. Wickelmöglichkeiten, höhenverstellbare WC-Sitze, Unisex bzw. genderneutrale Toilettenkabinen, kontrastreiche Gestaltung, Verbes-

serung des Notrufsystems, mehr Bewegungsräume. Auch die Problematik der Sauberkeit wurde besprochen. Alle Beteiligten waren sich einig, dass Verschmutzungen ihre Ursache in unsachgemäßer Nutzung haben, sodass der Vorschlag eingebracht wurde, innerhalb einer Toilettenanlage eine kostenpflichtige Toilettenkabine anzubieten.

Aus den eingebrachten Vorschlägen werden finale Ausstattungsempfehlungen für das Gesamtkonzept erarbeitet.

Auch wurden zwischenzeitlich Gespräche mit verschiedenen Herstellern geführt, um den Markt von modularen Toilettenanlagen zu erforschen. Es werden nun die Kosten für barrierefreie Anlagen und diverse Ausstattungsextras ermittelt, damit eine Kostenschätzung gegeben werden kann.

Das fertige Konzept mit stufenweisen Umsetzungsvorschlägen soll in der Stadtratssitzung am 29. November 2023 beraten werden.

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1046/2021
Mehr mobile Toiletten im Corona Sommer (Piraten & Volt)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- Wirtschaftsausschuss vom 11.11.2021,
TOP Ö 3: Mehr mobile Toiletten im Corona Sommer (Piraten & Volt); Vorlage: 1046/2021
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

- 0723/2022
Haushaltsangelegenheit; Überplanmäßige und außerplanmäßige Bereitstellung von konsumtiven Mitteln in Höhe von 1.210.000,00 €, hier: Wirtschaft und Liegenschaften
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat III - Wirtschaft, Stadtentwicklung, Liegenschaften und Ordnungswesen
Amt für Wirtschaft und Liegenschaften
(80)
Abteilung Finanzen, Gebäudeverwaltung, Messen und Märkte, Zentrale Dienste
amt-fuer-wirtschaft-und-liegenschaften@stadt.mainz.de



Grundschule Eisgrubenschule – Neubau, Ausbau und Sanierung

Ab dem Schuljahr 2026/2027 besteht ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler:innen. Dies hat auch Auswirkungen auf die Eisgrubenschule in der Mainzer Altstadt. Das Hauptgebäude wurde von 1886 bis 1888 gebaut und zuletzt in den Jahren 2010 bis 2012 saniert. Ebenso wurde in dieser Zeit angrenzend ein Schulsporthallenneubau mit Tiefgarage errichtet. Das Nebengebäude aus den Jahren nach 1900 beherbergt derzeit 5 Klassenräume und genügt sicherheitstechnisch den schulbautechnischen Ansprüchen, bedarf aber einer Sanierung bzw. Erweiterung. Nach mehreren Studien zur räumlichen Erweiterbarkeit am Standort und intensiven Abstimmungsgesprächen mit den Fachämtern kam man zu der Erkenntnis, dass eine 4-Zügigkeit* am Standort baulich nicht unterzubringen ist. In Kenntnis dieses Sachverhaltes hat die Schulbehörde die notwendige Zügigkeit nochmals geprüft und festgestellt, dass durch Wegzug von vielen jungen Familien eine 3,5-Zügigkeit am Standort ausreicht. Anhand dieser neuen Vorgaben wird die GWM ein Konzept zur Umsetzung einer vollständigen 3,5-Zügigkeit prüfen und erarbeiten.

*Die „Zügigkeit“ einer Schule gibt an, wie viele Klassen einer gleichen Altersstufe gleichzeitig unterrichtet werden können.

Bürgerbeteiligung

Eine öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung zum Standort- und Gebäudeentwicklungskonzept ist für das 4. Quartal 2023 in Planung.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Altstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Der konkrete zeitliche Ablauf der Umsetzung der Gesamtkonzeption wird derzeit noch bearbeitet. Die Umsetzung ist in vier Stufen vorgesehen:

- In der 1. Stufe wird eine Mensa in dem hierfür bereits existierenden Raum eingebaut.

Des Weiteren wird die Umsetzung der folgenden Schritte aktuell geprüft:

- In einer 2. Stufe könnte entlang der Großen Weißgasse ein 2-geschossiger ca. 200 m² Nutzfläche umfassender Neubau entstehen. Hier kann später ein Mehrzweckraum verortet werden.
- Im Zuge der 3. Stufe könnte das Dachgeschoss des Nebengebäudes aufgestockt und zur Unterbringung weiterer Klassenräume umgebaut werden.
- In der 4. Stufe könnte dann im Hauptgebäude eine räumliche Umverteilung vollzogen werden. Um den Schulbetrieb am Standort trotz der Baumaßnahmen kontinuierlich aufrecht erhalten zu können, sollen für die 3. Stufe Container als Übergangslösung aufgebaut werden.

Zu erwartende Kosten

Können zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Ein Standort- und Gebäudeentwicklungskonzept wird erarbeitet. Im darauffolgenden Schritt ist zunächst die Zustimmung der Schulaufsicht einzuholen. Eine Vorentwurfsplanung kann voraussichtlich ab Anfang 2024 stattfinden.

Um die den Standort betreffenden Belange der beteiligten Fachämter in den weiteren Planungsschritten berücksichtigen zu können, hat im September 2023 eine Ämterkoordination stattgefunden.

Weiterführende Informationen

- 0325/2023
Eisgrubschule: erneute Verzögerung bei Sanierung und Erweiterung ? (SPD)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0682/2023
Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0170/2020 der SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Altstadt; Eisgrubschule Ganztagschule
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0398/2020
Vorstellung des Gebäude-Entwicklungskonzeptes zum Schulstandort "GS Eisgrubschule"
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0601/2019
Eisgrubschule (SPD); hier: Bauliche Verbesserungen und Aufwertung
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

- 0680/2018
Eisgrubschule: Nebengebäude, Mensa, Schulhof (SPD)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0834/2017
Eisgrubschule (SPD)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0930/2016
Sanierungsarbeiten Eisgrubschule (SPD)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0830/2023
Haushaltsangelegenheit; GS Eisgrubschule, Mensa - Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler:innen; hier: Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 512.500 EUR für das Haushaltsjahr 2023
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur

Gebäudewirtschaft Mainz (69)

Telefon 06131 12-4000

gwm@stadt.mainz.de





Neubau und Modernisierung Gutenberg-Museum

Das Gutenberg-Museum ist ein städtisches Museum von nationaler und internationaler Bedeutung mit einer Strahlkraft weit über die Grenzen von Mainz hinaus. Mit jährlich rund 130.000 Besucher:innen ist es eines der meistbesuchten Museen im Bundesland Rheinland-Pfalz und in Deutschland.

Nach vielen Jahren seines Bestehens muss das Gutenberg-Museum sowohl baulich als auch inhaltlich dringend erneuert werden, um weiterhin konkurrenzfähig zu sein. Die Ausstellung seiner Schätze ist zum Teil auf dem Stand des Jahres 1962, ebenso die Ausstattung vieler Räume. Gleichzeitig zeigt ein Brandschutzgutachten erhebliche Mängel des Museumsgebäudes auf. In einem breit angelegten Beteiligungsverfahren, auch mit der Öffentlichkeit, wurden mögliche Standorte und Varianten erarbeitet, geprüft und abgewogen. Als Ergebnis hieraus soll nun ein Neubau am bestehenden Standort geplant werden. Damit ist das Museum auch zukünftig im Zentrum der Mainzer Innenstadt und damit im Zentrum des gesellschaftlichen Lebens der Stadt.

Für den Neubau wurde ein Architektenwettbewerb nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW) durchgeführt, dessen Siegerentwurf vom Büro h4a Gessert + Randecker Architekten GmbH einen subtil in

die schwierige städtebauliche Situation integrierten Vorschlag zeigt.

Bürgerbeteiligung

Für das Projekt wird derzeit ein Kommunikationskonzept erarbeitet. Dieses zielt darauf ab, der interessierten Öffentlichkeit und allen relevanten Interessengruppen den Transformationsprozess des Gutenberg-Museums zu einem „Museum der Zukunft“ näher zu bringen sowie eine transparente und bürger:innen-nahe Kommunikationslinie zum gesamten Neubauprozess zu führen. Hierfür wurde auch eine externe Agentur zur Unterstützung beauftragt.

Es ist eine öffentliche Informationsveranstaltung am 27. September 2023, 18 Uhr im Gutenberg-Museum geplant. Diese ist die erste öffentliche Veranstaltung nach der Jury-Sitzung zum Architektenwettbewerb, bei der Bürger:innen Fragen stellen können, die sich mit dem Neubauprozess beschäftigen.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Altstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Bevor der eigentliche Neubau realisiert werden kann, muss das Baufeld durch Niederlegung des sogenannten Schellbaus freige-macht werden. Diese Abbrucharbeiten sollen in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 starten.

Die aktuelle Terminalschiene zeigt nach erfolgreicher Baufeldfreimachung im Anschluss an den Auszug des Gutenberg-Museums in seine Interimsunterkunft im Jahr 2024 einen Baubeginn des Projektes „Neubau“ ab 2025. Es wird zum aktuellen Zeitpunkt von einer reinen Bauzeit von rund 36

Monaten ab Freigabe der Baugrube durch die Archäologie ausgegangen.

Zu erwartende Kosten

Die Kostenplanung zum aktuellen Stand innerhalb der Leistungsphase 2 beruht auf der Machbarkeitsstudie aus 2020 und wurde als Grobkostenschätzung im Vorfeld der Zuschussantragsstellung in das Jahr 2023 indiziert. Die Grobkostenschätzung zum aktuellen Stand sieht reine Baukosten in Höhe von 81,6 Millionen Euro brutto vor. Diese Kosten wurden auf Grund von Flächenkennwerten ermittelt und beinhaltet keine nutzerspezifischen Kosten wie u. a. die Ausstattung. Eine detaillierte und konkretere Kostenberechnung kann erst nach Abschluss der Entwurfsplanung erstellt werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Planungen im Projekt „Neubau Gutenberg Mainz“ schreiten seit Durchführung und Beendigung des Architektenwettbewerbs und dem sich anschließenden Vergabeverfahren stetig voran. Aktuell befindet sich das Projekt in der Leistungsphase 2 (Vorplanung).

Weiterführende Informationen

- Informationen zum neuen Gutenberg-Museum:
<https://www.mainz.de/dasneueguttenbergmuseum>
- Informationen zur Arbeitswerkstatt Gutenberg-Museum (2018-2021) und zur Machbarkeitsstudie:
<https://www.mainz.de/gutenbergmuseum>

- 1276/2023
Neubau und Modernisierung Gutenberg-Museum
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0890/2021
Modernisierung Gutenberg-Museum
hier: Vorstellung der von Bund, Land und Stadt gemeinsam finanzierten Machbarkeitsstudie
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1269/2020
Modernisierung Gutenberg-Museum
hier: Empfehlung der Arbeitswerkstatt und weiteres Vorgehen
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur

Gutenberg-Museum (451)/Gebäudewirtschaft Mainz (69)

Übergeordnete Projektbetreuung: Esther Schoeneich

Kommunikationsteam – Projektleitung:
Laura Faber

***Integriertes Entwicklungskonzept
Innenstadt Mainz***



***Fortschreibung Integriertes
Entwicklungskonzept Innenstadt
Mainz (IEK)***

Die Innenstadt von Mainz ist als Standort der oberzentralen Einrichtungen von Einzelhandel, Kultur, Dienstleistung und Gewerbe, dem Sitz der Landesregierung sowie auch als Wohnstandort für die Stellung der Stadt im Ballungsraum Rhein-Main von existentieller Bedeutung. Mit der Erarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzeptes Innenstadt Mainz (IEK) im Jahr 2015 und dem Beschluss zur Nutzung als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage hat sich dieses über die letzten Jahre als das strategische Entwicklungskonzept für die Mainzer Innenstadt etabliert.

Das IEK deckt mit seiner inhaltlichen Breite viele Themen ab, die auch heute aktuell sind, wie beispielsweise die Stärkung der Einkaufsstadt sowie der Grün- und Freiräume. Dennoch sind nach 7 Jahren IEK neue Impulse für die weitere Entwicklung der Stadt wichtig und somit eine Überprüfung und Fortschreibung notwendig. Vor allen Dingen der Beschluss des Stadtrates zum Klimanotstand 2019 mit dem Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 misst verstärkten Anstrengungen zum Klimaschutz aber auch der Klimaanpassung – insbesondere in Bezug auf Freiräume und Aufenthaltsqualität – eine immer höhere Bedeutung zu. Besonders ein

verstärkter Fokus auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung sowie auch die Folgen der Corona-Pandemie könnten dadurch Einzug in die strategische Stadtentwicklung halten. Erste Ansätze hierzu wurden in der Bewerbung der Stadt Mainz zur Landesgartenschau 2027 bereits entwickelt. Diese könnten aufgegriffen und zu einer planerischen Konzeption mit dem Ziel einer zügigen Umsetzung fortgeführt werden.

Bürgerbeteiligung

Zur Sammlung von Ideen ist zu Beginn der Fortschreibung eine Öffentlichkeitsveranstaltung in Form eines öffentlichen Forums geplant. Im weiteren Verlauf des Projektes werden zudem jeweils zwei Werkstattveranstaltungen für die Fachöffentlichkeit, Politik und Stadtverwaltung durchgeführt, um die Ideen und Planungen zu konkretisieren. Aufgrund des frühen Projektstadiums steht noch kein genauer Zeitplan fest.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Altstadt

***Geplanter Zeitraum der Planung und
Umsetzung***

Sobald die projektbearbeitende Stelle besetzt ist, wird das Projekt fortgeführt und die Beauftragung eines Planungsbüros für die Fortschreibung des IEK vorbereitet.

Zu erwartende Kosten

Aktuell werden die Kosten auf ca. 78.000 Euro geschätzt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Erstellung eines Leistungsverzeichnisses zur Gewinnung eines Planungsbüros

Weiterführende Informationen

- IEK - Integriertes Entwicklungskonzept
Innenstadt Mainz
www.iek.mainz.de

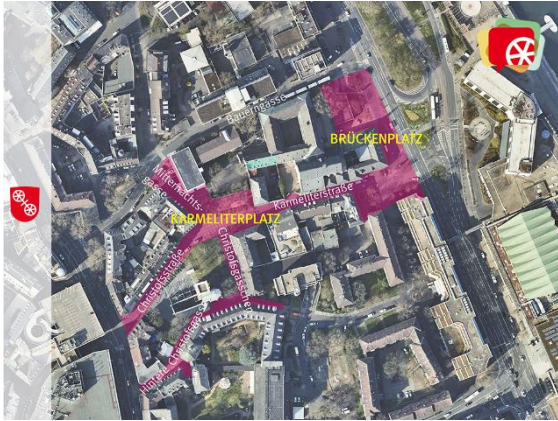
Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1103/2022
Integriertes Entwicklungskonzept In-
nenstadt (IEK Innenstadt)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und
Kultur

Stadtplanungsamt (61)
Abteilung Stadtplanung
Christoph Rosenkranz
(Abteilungsleitung)



Umgestaltung Karmeliterplatz

2007 wurde durch den Bauausschuss eine Umgestaltungsplanung für den Karmeliterplatz und für das Umfeld Mahnmahl St. Christoph beschlossen. Aufgrund der fehlenden Finanzierung konnte das Vorhaben jedoch nicht umgesetzt werden. Dank einer privaten Spende wurde 2011 das direkte Umfeld der Kirchenruine St. Christoph sowie das Mahnmahl mittels einer Freiflächen-gestaltung sowie einer Dauerausstellung erheblich aufgewertet. Lediglich der Karmeliterplatz und die angrenzenden Straßen und Gassen blieben unverändert erhalten.

Die Maßnahme „Umgestaltung Karmeliterplatz“ wurde Bestandteil des „IEK Innenstadt“ und nachfolgend in das Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ aufgenommen. Mit den Veränderungen der finanziellen Gesamtsituation der Stadt Mainz endete jedoch 2022 die Städtebauförderung durch das Land Rheinland-Pfalz und somit auch die Förderfähigkeit des Projektes „Umgestaltung Karmeliterplatz“ als städtebauliche Maßnahme innerhalb des Bund-Länder-Programms „Aktive Stadtzentren“.

Aufgrund der bedeutenden innerstädtischen Lage stellt der Karmeliterplatz einen strategischen und prägnanten Knoten- und Vernetzungspunkt für den Fuß- und Radverkehr dar. Es gilt, diese wichtige Funktion zu stär-

ken, die Entwicklungen am Platz fortzuschreiben und die Ziele der einstigen Fördermaßnahme, die Innenstadt und das Rheinufer über den Karmeliterplatz und den Brückenplatz zu verbinden, weiterzuvollziehen. Der Stadtrat hat aus diesem Grund in seiner Sitzung am 30. November 2022 beschlossen, den Planungs- und Öffentlichkeitsprozess einzuleiten, städtebauliche Rahmenbedingungen unter Beteiligung der Öffentlichkeit zu erarbeiten, um im weiteren Verfahren einen Wettbewerb für den Bereich Karmeliterplatz, Christofsstraße, Mitternachtsgasse, Christofsgässchen, Hintere Christofsgasse, Karmeliterstraße und Brückenplatz durchzuführen.

Ziel der Maßnahme soll es sein, durch eine Modernisierung der Oberflächen sowie durch unterschiedliche Umgestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum eine Optimierung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten zu erzielen und die Vernetzung deutlich zu verbessern. Nicht zuletzt kann das Projekt durch verschiedene Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag zu den aktuell unerlässlichen Themen wie Klimaschutz, Biodiversität, Barrierefreiheit, Entsiegelung etc. leisten.

Anfang 2023 erarbeitete ein ausgewähltes Planungsbüro eine in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zum Brückenplatz. In der Studie sollte geprüft werden, durch welche Maßnahmen eine städtebauliche Verbesserung der Stadtkante erzielt werden kann. Anhand städtebaulicher Analysen sollten mögliche bauliche bzw. sonstige Maßnahmen im Bereich des Brückenplatzes untersucht werden, die im Sinne einer sinnvollen Stadtreparatur zum Einsatz kommen könnten.

Bürgerbeteiligung

Zur Sammlung von Ideen ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit im Zuge der Erstellung der Rahmenplanung vorgesehen. Ein genauer Zeitplan steht momentan noch nicht fest.

Im Einzelnen sind folgende Schritte geplant:

1. Erarbeitung der städtebaulichen Rahmenbedingungen (Rahmenplan);
2. Beteiligung der Öffentlichkeit;
3. Koordinierung und Beteiligung der Fachämter;
4. Politischer Beschluss des Rahmenplans;
5. Vorbereitung und anschließende Durchführung des Wettbewerbsverfahrens.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Altstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Sobald der Rahmenplanentwurf erarbeitet wurde, wird die Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt. Eine Terminierung ist derzeit nicht möglich, die Umsetzung des nächsten Schrittes erfolgt schnellstmöglich.

Zu erwartende Kosten

Das Projekt „Umgestaltung Karmeliterplatz“ wurde bis zur Kürzung der Städtebauförderung seitens des Landes Rheinland-Pfalz 2022 als ein Förderprojekt des Bund-Länder-Programms „Aktive Stadtzentren“ gewertet. Die Kosten wurden auf Grundlage der Rahmenbedingungen für eine mögliche Förderung auf ca. 8.237 qm x 300 Euro = **2.471.100 Euro** geschätzt und im Haushalt 2023/2024 angemeldet.

Aktueller Bearbeitungsstand

Zurzeit werden die Grundlagen zur Erstellung eines Rahmenplans ermittelt.

Weiterführende Informationen

- Frühere Planung
Archiv Städtebauliche Projekte: Karmeliterplatz / Umfeld St. Christoph
<https://www.mainz.de/karmeliterplatz-st.christoph>
- IEK - Integriertes Entwicklungskonzept
Innenstadt Mainz
www.iek.mainz.de

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1380/2022
Umgestaltung Karmeliterplatz / Mainz-Altstadt
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur

Stadtplanungsamt (61)
Abteilung Stadtplanung
Christoph Rosenkranz
(Abteilungsleitung)



Forum Regierungsviertel 2023

Die großen Freiflächen des Regierungsviertels prägen, gemeinsam mit den historischen Bauwerken das Regierungsviertel von Mainz. Das Regierungsviertel ist die politische Schaltzentrale des Bundeslandes Rheinland-Pfalz.

Die Gestaltung und die Nutzung der zahlreichen Stadtplätze werden heute ihrer herausragenden geschichtlichen, funktionalen und stadtstrukturellen Bedeutung nicht mehr gerecht. Dem öffentlichen Raum fehlt stadtgestalterische Qualität und repräsentativer Charakter.

Die Landeshauptstadt Mainz hatte die Verwaltung beauftragt, durch eine umfassende Stadtentwicklungsplanung die Grundlage für einen Freianlagenwettbewerb zu schaffen.

Das Forum Regierungsviertel, welches zuletzt 2009 getagt hatte, sollte neu gegründet werden und sich mit der städtebaulichen Entwicklung des Regierungsviertels unter Beteiligung der Bürgerschaft befassen.

Nach Auszug des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (RGZM) werden die Sanierungsarbeiten im Kurfürstlichen Schloss aufgenommen. Das Umfeld des Kurfürstlichen Schlosses soll aufgewertet und über die Große Bleiche hinweg mit dem Landtag von Rheinland-Pfalz, dem Deutschhausplatz und

dem Platz der Mainzer Republik verknüpft werden.

Bürgerbeteiligung

Die Landeshauptstadt Mainz stieß 2023 einen neuen Planungsprozess für das Regierungsviertel von Rheinland-Pfalz mit dem Ziel eines Stadtentwicklungskonzeptes an. Das Stadtentwicklungskonzept soll konkrete Maßnahmen umfassen, die dem Regierungsviertel eine eigene Identität verleihen, den öffentlichen Raum aufwerten und die Lebens- und Aufenthaltsqualität steigern. Dabei soll die Klimaresilienz gestärkt und die Biodiversität erhöht werden. Die Maßnahmen sollen dem drohenden Klimawandel entgegenwirken.

Für den Planungsprozess war vorgesehen, das „Forum Regierungsviertel“ aus dem Jahr 2009 wieder ins Leben zu rufen, um eine breite Diskussion und einen stadtgesellschaftlichen Konsens über das Vorhaben zu entwickeln. Das Forum tagte in insgesamt drei Sitzungen. Die Abschlussveranstaltung fand am 20. September 2023 im Kurfürstlichen Schloss statt. Um einen breiten Konsens in der Stadtgesellschaft herzustellen, wurde das Forum um weitere Beteiligungsformate ergänzt. Temporäre Aktionen und Interventionen fanden am Ernst-Ludwig-Platz, am Parkplatz Schloss und im Werkstattgebäude (ehem. RGZM) statt.

Der gesamte Prozess wurde von einer Lenkungsgruppe gesteuert und unterstützt.

Mit der einstimmigen Verabschiedung der Empfehlungen endete die Veranstaltungsreihe Forum Regierungsviertel mit der Sitzung am 20. September 2023 im Kurfürstlichen Schloss. In 22 einzelnen Empfehlungen ist der bürgerliche Konsens als Grundlage einer zukünftigen Charakteristik und Ausgestaltung des Regierungsviertels der Landeshauptstadt Mainz festgehalten. Im

nächsten Schritt werden diese Empfehlungen den politischen Gremien der Landeshauptstadt Mainz zur Verabschiedung vorgelegt. Sie bilden danach die Grundlage des weiteren Qualifizierungsverfahrens.

Beteiligungsschritte:

Schritt 1

I. Forum Regierungsviertel 2023 – UPDATE

Schritt 2

Breite Bürgerbeteiligungen in Präsenz und online: Bürger:innen haben das Wort

Schritt 3

II. Forum Regierungsviertel 2023

Schritt 4

Entwicklung erleben: Aktionen und Interventionen im öffentlichen Raum, Nacht- und Sicherheitsspaziergang für Frauen und Mädchen, Schulbeteiligung zur Erfassung der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen

Schritt 5

III. Forum Regierungsviertel 2023 – Empfehlungen.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Altstadt (Regierungsviertel)

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Das Forum Regierungsviertel 2023 startete mit der 1. Sitzung des Forums am 13. April und endete mit der letzten Sitzung am 20. September 2023. In dieser wurden 22 Empfehlungen für den Stadtrat final formuliert.

Zu erwartende Kosten

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen noch nicht alle Kosten vor. Daher ist eine abschließende Angabe nicht möglich.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Forum Regierungsviertel ist mit den Empfehlungen aus dem Forum III abgeschlossen.

Weiterführende Informationen

- Empfehlungen des Regierungsviertels (Download)
<https://www.mainz.de/regierungsviertel2023-empfehlungen>
- Projektseite Stadtplanungsamt
<https://www.mainz.de/regierungsviertel2023>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1387/2022
Forum Regierungsviertel 2023
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur

Stadtplanungsamt (61)
Abteilung Stadtplanung
Christoph Rosenkranz
(Abteilungsleitung)



M wie Zukunft – Meine Straßenbahnstadt Teilprojekt 1 – Binger Straße

Der Stadtrat hat am 3. Juni 2020 den Beschluss gefasst, das Straßenbahnnetz in Mainz weiter auszubauen. Für die Weiterentwicklung des Mainzer Straßenbahnnetzes sollen neue Strecken geprüft, geplant und realisiert werden. Begleitend zu den Planungen der konkreten Straßenbahnprojekte soll jeweils eine umfassende Bürgerbeteiligung erfolgen.

Das Projekt ist in die folgenden Teilprojekte unterteilt:

- Teilprojekt 1 – Binger Straße
Lückenschluss zwischen Alicenplatz und Münsterplatz
- Teilprojekt 2 – Innenstadtring
Mit Neuerschließung und zentraler Erschließung der Altstadt (u. a. Höfchen)
- Teilprojekt 3 – Anbindung Heiligkreuz-Viertel
Anbindung des neuen Heiligkreuz-Viertels und Teilen der Oberstadt, Weisenau und Hechtsheim-Ost, sowie der Anbindung der Uniklinik
- Längerfristige Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes, auch mit möglichen

Anbindungen des rheinhessischen Umlandes (Maßnahme noch nicht begonnen)

Mit dem Ausbauprojekt „Binger Straße“ wird eine Straßenbahnverbindung vom Alicenplatz bis zum Münsterplatz durch die Binger Straße entstehen. Dadurch wird der Hauptbahnhof als ÖPNV-Knoten nachhaltig entlastet.

Bürger- bzw. Anwohnerbeteiligung

Im Teilprojekt Binger Straße wurde eine Beteiligung für die direkte Anwohnerschaft und Interessensgruppen mit drei extern moderierten Workshops durchgeführt. Im Ergebnis konnten die Bedürfnisse hinsichtlich der Erreichbarkeit der Grundstücke, sowie Liefer- und Ladezonen optimiert werden. Zudem war die gerechte Aufteilung der Verkehrsflächen für KFZ-, Rad- und Fußverkehr Bestandteil der Beteiligungsformate. Ergebnisse sind auf der Projekt-Homepage www.m-wie-zukunft.de zu finden.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Altstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Aktuell Planfeststellung, Baubeginn vsl. 2024, Inbetriebnahme vsl. 2025

Zu erwartende Kosten

Die Kosten sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bezifferbar.

Aktueller Bearbeitungsstand

Anwohnerbeteiligung

- 14. Juli 2021
Digitaler Beteiligungsworkshop
- 6. Oktober 2021
Beteiligung in Präsenz

- 16. März 2022
Beteiligung in Präsenz
- 12. April 2022
Digitale Bürgerinformation

Planfeststellung

- 6. März 2023
Einreichung des Antrags auf Planfeststellung
- 22. Mai 2023 bis 23. Juni 2023
Auslegung der Planunterlagen zur allgemeinen Einsichtnahme
- 23. Juni 2023
Ende der Veröffentlichungsfrist
- 24. Juli 2023
Ende der Einspruchsfrist

Weiterführende Informationen

- Projektseite der Mainzer Mobilität:
www.m-wie-zukunft.de
- 1327/2023
Stellungnahme der Landeshauptstadt Mainz im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum Straßenbahn-Lückenschluss durch die Binger Straße
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1520/2022
Erweiterung des Mainzer Straßennetzes – Lückenschluss Binger Straße zwischen Alicenplatz und Münsterplatz; hier: Abschluss der Entwurfsplanung; Kenntnisnahme der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

- 0314/2022
Lückenschluss Straßenbahn Binger Straße; Sachstand zum Vorplanungsstand und Beschluss für die weitere Vorgehensweise
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0925/2020
Straßenbahnabschnitt Binger-Straße (CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0943/2020
gem. Antrag: Das Mainzer Straßennetz weiter ausbauen! (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V - Umwelt, Grün, Energie und Verkehr
Stadtplanungsamt (61)
stadtplanungsamt@stadt.mainz.de

Mainzer Mobilität
zukunft@mainzer-mobilitaet.de
www.m-wie-zukunft.de



Spielplatz „Pfarrer-Stockheimer-Straße“: Ausstattung mit neuen Spielgeräten

Der unmöblierte Kleinkindspielplatz soll aufgrund eines Generationswechsels und des Zuzugs junger Familien im Wohnumfeld neu mit Spielgeräten ausgestattet werden.

Bürgerbeteiligung

Kinder sind bei dem Beteiligungstreffen am Donnerstag, den 20. September 2023 um 17.00 Uhr eingeladen zu entscheiden, welche neuen Spielgeräte dort installiert werden. Die Planerin des Grün- und Umweltamtes, Frau Klöcker, wird zwei Entwürfe vorstellen und nach einer Frage- und Diskussionsrunde werden die anwesenden Kinder mehrheitlich über ihre favorisierten Spielgeräte entscheiden. Darüber hinaus sind natürlich auch Eltern und Anwohner:innen zu dem Treffen vor Ort eingeladen.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Bretzenheim

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

- Am 20. September 2023 – 17.00 Uhr: Partizipationstermin vor Ort

- Baumaßnahme und Realisierung des Projektes anhand des Siegerentwurfs: Winter 2023/2024
- Avisierte Fertigstellung: zur neuen Spiel-saison (Frühjahr 2024)

Zu erwartende Kosten

Für die Neuanschaffung stehen 50.000 Euro zur Verfügung (Haushaltsansatz: Kinderfreundliches Mainz)

Aktueller Bearbeitungsstand

Kinder, Eltern und Anwohner:innen aus Bretzenheim werden zum Partizipationstermin am 20. September 2023 eingeladen. Plakate mit der Ankündigung des Termins wurden bereits am o. g. Spielplatz sowie vor der nahe gelegenen Römerstein-Grundschule ausgehängt. Darüber hinaus werden Plakate und Flyer an die beiden Kitas und die o. g. Schule (sowie die Schulsozialarbeiterin) in Bretzenheim verschickt. Alle Akteure wurden frühzeitig per Mail unterrichtet; zudem wurde die Ortsvorsteherin gebeten, die Mitglieder des Ortsbeirates zu informieren.

Weiterführende Informationen

- Beteiligungsprojekte auf Mainzer Spielplätzen
<https://www.jugend-in-mainz.de/spielplatz-projekte.html>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0504/2023
Kinderfreundliches Mainz 2023
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat IV - Soziales, Kinder, Jugend,
Schule und Gesundheit

Amt für Jugend und Familie (51)
Wolfgang Stiren

Dezernat V - Umwelt, Grün, Energie und
Verkehr

Grün- und Umweltamt (67)
Freiraum- und Objektplanung
Sophie Klöcker



Bretzenheimer Verkehrsdialog – Neugestaltung des Bretzenheimer Ortskerns

Um ein allseits akzeptiertes Konzept zur Neugestaltung des Ortskerns in Bretzenheim zu entwickeln, führt der Verein BRETZENHEIM gestalten e.V. auf Einladung der Ortsvorsteherin und in Abstimmung mit der Stadtverwaltung ein Bürgerbeteiligungsverfahren durch. Ziel ist es unter dem Motto „Gut und nachhaltig miteinander leben und bewegen in Bretzenheim“ ein Verkehrs- und Gestaltungskonzept für den Ortskern Bretzenheim im verkehrsberuhigten Bereich Rathausstraße, Bahnstraße und An der Wied zu entwickeln. Hierbei stehen die Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Nachhaltigkeitsaspekte, die künftige Verkehrsführung sowie Maßnahmen zur Erhöhung der (gefühlten) Verkehrssicherheit und zur Einhaltung bestehender Regeln im Fokus.

Bürgerbeteiligung

Im Interesse einer hohen Akzeptanz des zu entwickelnden Lösungsvorschlags wird eine breite Bürgerbeteiligung umgesetzt. Hierbei werden drei Ebenen einer Beteiligung angeboten: Plenumsveranstaltungen, Dialoge mit Interessensgruppen, Projektarbeit und Arbeitsgruppen.

Die Veranstaltungen stehen der gesamten Bürgerschaft inklusive der politischen Vertreter:innen (Ortsbeirat) offen. Die Stadtverwaltung ist von Anfang an involviert. Alle Ergebnisse der Beteiligungsformate werden im Internet publiziert. Die Projektarbeit wurde in vier Phasen gegliedert.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Bretzenheim (Ortskern)

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

- 23. Februar 2023
Start des Prozesses mit Plenum
- 5. November 2023
Abschluss mit Plenum
- Anschließend Befassung im Ortsbeirat Bretzenheim und der Stadtverwaltung ggf. Stadtrat
- Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen bis ca. Mitte 2024
- Umsetzung längerfristiger Maßnahmen voraussichtlich ab 2025

Zu erwartende Kosten

Die Kosten sind derzeit noch nicht zu beziffern.

Aktueller Bearbeitungsstand

- 23. Februar 2023
1. Plenum – Vorstellung des Projektes und des Organisationsteams
- März-Mai 2023
Dialogrunden mit zahlreichen Interessensgruppen
- 13. Mai 2023
Workshop – Auswertung der Dialogrunden, Entwicklung Zielbild, Start von drei selbstorganisierten Arbeitsgruppen zur Ausarbeitung von Lösungsskizzen
- Mai-Juni 2023
Projektarbeit der Arbeitsgruppen

- 22. Juni 2023
2. Plenum – Vorstellung der Ergebnisse aus den Dialogrunden und der Lösungsskizzen der drei Arbeitsgruppen
- 10. Juli 2023
Abstimmungsrunde Arbeitsgruppen & Stadtverwaltung
- Juli-Sept 2023
Detaillierung der Lösungen – Entwicklung eines gemeinsamen Gesamtkonzeptes
- Oktober 2023
Ortsbegehung und Workshop zur Finalisierung des Gesamtkonzeptes und möglicher Varianten
- 5. November 2023 (eingeladen)
3. Plenum – Vorstellung des Gesamtkonzeptes inkl. Varianten – Votum der Bretzenheimer Bürgerschaft

Weiterführende Informationen

- Regelmäßige Berichterstattung im Bretzenheimer Kurier
<http://www.bretzenheim-gestalten.de>
- Detaillierte Informationen zum Prozess inkl. umfassender Dokumentation der Dialogrunden und Lösungsvorschläge sind im Internet veröffentlicht
<http://www.bretzenheim-gestalten.de/BVD>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

Nach dem 3. Plenum wird das Gesamtkonzept dem Ortsbeirat Bretzenheim zur weiteren Befassung vorgelegt.

Zuständigkeit/Kontakt

BRETZENHEIM gestalten e.V.
dialog@bretzenheim-gestalten.de



Drais 2040

Die Landeshauptstadt Mainz nimmt aufgrund eines Beschlusses des Ortsbeirats Mainz-Drais die zukünftige Entwicklung des Stadtteils Drais in den Fokus. Unter dem Titel „Drais 2040“ werden diverse Veranstaltungen unter umfassender Beteiligung der Draiser:innen sowie Vereine durchgeführt. In diesen Veranstaltungen, die mindestens teilweise extern begleitet werden, werden zukünftige Entwicklungen und Entwicklungsmöglichkeiten des Stadtteils diskutiert und erarbeitet. Die Federführung für das Projekt „Drais 2040“ obliegt in der Stadtverwaltung Mainz dem Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung.

Bürgerbeteiligung

Am 16. Mai 2023 fand die Auftaktveranstaltung des Diskussionsprozesses „Drais 2040“ statt. Auf Grundlage der dortigen Diskussionschwerpunkte und Rückmeldungen (u. a. durch verteilte Fragebögen) wurden Themenschwerpunkte ermittelt. An diesen wurde in insgesamt vier unterschiedlichen Workshops unter der Leitung von Mitgliedern des Draiser Ortsbeirats im Anschluss weitergearbeitet. Die vier Themenkomplexe waren: „Erneuerbare Energien“ (12. Juli 2023), „Aufwachsen in Drais“ (19. Juli 2023), „Wohnen in Drais“ (25. Juli 2023) und „Leben in Drais“ (12. September 2023).

Unabhängig davon wurde auch noch eine separate Beteiligung von Kindern und Jugendlichen durchgeführt, u. a. über Projekte der Draiser Grundschule sowie der kirchlichen Jugendarbeit.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Drais

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Die Auftaktveranstaltung fand am 16. Mai 2023 statt, die vier Workshops fanden von Anfang Juli 2023 bis Mitte September 2023 statt. Am 15. November 2023 findet von 19.00 bis 21.00 Uhr im Kardinal-Volk-Haus in Drais (Daniel-Brendel-Straße 3, 55127 Mainz) die Abschlussveranstaltung der Bürgerbeteiligung „Drais 2040“ statt.

Zu erwartende Kosten

Derzeit noch nicht bezifferbar.

Aktueller Bearbeitungsstand

Aktuell werden die Ergebnisse aus den vier Workshops ausgewertet.

Weiterführende Informationen

- Projektseite Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung
www.mainz.de/drais2040

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1360/2022
„Projekt Drais 2040“
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat III - Wirtschaft, Stadtentwicklung,
Liegenschaften und Ordnungswesen
Amt für Stadtforschung und nachhaltige
Stadtentwicklung (12)
Lara Kögel



Neugestaltung Grünanlage E 50 und Anemonenweg, Ebersheim

Die Grünanlage zwischen den Wohngebieten „An der Wiese“ und „Anemonenweg“ in Mainz-Ebersheim wird neugestaltet. Die Spielgeräte am Spielplatz „Anemonenweg“ wurden abgebaut. Kinder und Jugendliche haben entschieden, welche neuen Geräte dort aufgebaut werden. Der Spielbereich für Kleinkinder wurde bereits am 7. Juli 2016 partizipiert.

Bürgerbeteiligung

Der Kleinkindbereich wurde bereits am 7. Juli 2016 partizipiert. Kinder und Jugendliche im Umfeld des Spielplatzes „Anemonenweg“ waren am Mittwoch, den 19. Juli 2023 um 17.00 Uhr vor Ort zur Beteiligung eingeladen. Dort wurden zwei Entwürfe vorgestellt und die Kinder und Jugendlichen durften über ihren Favoriten abstimmen.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Ebersheim

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Umsetzung des Siegerentwurfs „Kletterfelsen“ bis zur neuen Spielsaison 2024

Zu erwartende Kosten

Für die gesamte Grünanlage stehen 650.000 Euro zur Verfügung.

Aktueller Bearbeitungsstand

Am 19. Juli 2023 fand vor Ort der Partizipationstermin statt, bei dem 28 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Mit 18 Stimmen haben die Kinder und Jugendlichen den Entwurf „Kletterfelsen“ zu ihrem Favoriten gewählt.

Weiterführende Informationen

- Beteiligungsprojekte auf Mainzer Spielplätzen
<https://www.jugend-in-mainz.de/spielplatz-projekte.html>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0504/2023
Kinderfreundliches Mainz 2023
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat IV - Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit
Amt für Jugend und Familie (51)
Katharina Bertz

Dezernat V - Umwelt, Grün, Energie und Verkehr
Grün- und Umweltamt (67)
Freiraum- und Objektplanung
Ingrid Udelhoven



Die neue Mombacher Straße: Umplanung

In den vergangenen Jahren hat entlang der Mombacher Straße eine starke Entwicklung stattgefunden. Der Alte Jüdische Friedhof hat als Teil der SchUM-Stätten den UNESCO-Welterbe-Status erhalten und die Gedenkstätte Deportationsrampe an der Einmündung Goethestraße ist in Planung, weshalb in Zukunft vermehrt touristischer Besuchsverkehr erwartet wird. Hotel- und Bürogebäuden sowie studentisches Wohnen sind hinzugekommen. Die Pendler-Radroute (PRR) Mainz-Bingen wird zukünftig über die Mombacher Straße verlaufen und am fahrrad.Parkhaus/Hauptbahnhof West enden. Aufgrund dieser neuen Entwicklungen wurde im Stadtplanungsamt eine Verkehrsplanung erarbeitet.

Bürgerbeteiligung

Am 18. Juli 2023, 18.30 bis 20.30 Uhr, fand eine digitale Bürgerinformationsveranstaltung statt. Die Präsentation finden Sie hier als Download: <https://www.mainz.de/mombacher-strasse>

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Hartenberg-Münchfeld

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Nach den Planungen der Deutschen Bahn zur Sanierung der Osteinunterführung kann die Umplanung der Mombacher Straße in Bauabschnitten erfolgen. Der Fokus liegt dabei auf dem Umfeld Jüdischer Friedhof und Gedenkstätte Deportationsrampe.

Zu erwartende Kosten

Eine Kostenplanung kann erst im Zuge der Entwurfsplanung erfolgen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Hinweise und Anregungen aus der Bürgerinformationsveranstaltung am 18. Juli 2023 werden aktuell in den Fachämtern geprüft.

Weiterführende Informationen

- Die neue Mombacher Straße: Umbauplanung
<https://www.mainz.de/mombacher-strasse>
- Wettbewerb Gedenkort Deportationsrampe
<https://www.mainz.de/wettbewerb-gedenkort-deportationsrampe>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0794/2023
Mombacher Straße Südabschnitt – Fortführung der Entwurfsplanung und Bürgerinformation
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V - Umwelt, Grün, Energie und Verkehr
Franziska Voigt



Spielplatz „Vogelsbergstraße“ - Ausstattung mit neuen Spielgeräten

Die beiden Spielgeräte aus Holz (großer Rutschenturm und Balancierkombi mit Tauen) müssen nach 18 Jahren aus Alters- und Sicherheitsgründen (Standfestigkeit) abgebaut werden.

Bürgerbeteiligung

Kinder, Jugendliche, Eltern und Anwohner:innen aus Hechtsheim waren zum Partizipationstermin am 14. September 2023 eingeladen. Plakate mit der Ankündigung des Termins wurden zuvor am o. g. Spielplatz sowie im Wohnumfeld (verschieden Geschäfte in der Ladenzeile am Beginn der Vogelsbergstraße) ausgehängt. Darüber hinaus wurden Plakate und Flyer an die vier Kitas und zwei Schulen (sowie die Schulsozialarbeiter:innen) in Hechtsheim verschickt. Alle Akteure wurden frühzeitig per E-Mail unterrichtet; zudem wurde die Ortsvorsteherin gebeten, die Mitglieder des Ortsbeirates zu informieren. Auch die Spielplatzpatin wurde zu dem Termin eingeladen.

Frau Dotzauer, die Planerin des Grün- und Umweltamtes, stellte verschiedene Spielgeräte vor, die vom Preis und Platzbedarf her für die Umgestaltung des Platzes in Frage kommen. Nach einer Diskussions- und Fra-

gerunde zu den Geräten haben die 25 anwesenden Kinder folgende Rangliste mit den favorisierten Spielgeräten erstellt:

1. Platz: Hangelringe
2. Platz: 2er Schaukel (gegenübersitzend)
3. Platz: Gurtbrücke
4. Platz: Balancierseil und Kletterwand
5. Platz: Reck
6. Platz: Wackelbalken

Ausblick: Diese Liste ist die Grundlage für die weiteren Planungen. Natürlich können nicht alle Wünsche erfüllt werden, aber Ziel ist es, möglichst viel davon umzusetzen. Die Spielgeräte können in der nächsten Zeit zügig bestellt werden. Aufgrund der aktuell langen Lieferzeit (ca. 6 Monate) kann der Spielplatz jedoch nicht bis zur neuen Spielzeit fertig gestellt werden, sondern Ziel ist es, die Einbauten der neuen Spielgeräte bis zu den Sommerferien zu realisieren. Der Zeitplan fand trotz der Verzögerung die Zustimmung aller Anwesenden.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Hechtsheim

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

- Baumaßnahme und Realisierung des Projektes: Frühjahr 2024
- Avisierte Fertigstellung: Sommer 2024

Zu erwartende Kosten

Frühzeitig wurde im Mittelansatz „Kinderfreundliches Mainz“ des Amtes für Jugend und Familie Geld zur Neuanschaffung bereitgestellt. Insgesamt 70.000 Euro stehen für die Neuanschaffung von Spielgeräten zur Verfügung.

Weiterführende Informationen

- Beteiligungsprojekte auf Mainzer Spielplätzen
<https://www.jugend-in-mainz.de/spielplatz-projekte.html>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0504/2023
Kinderfreundliches Mainz 2023
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat IV - Soziales, Kinder, Jugend,
Schule und Gesundheit
Amt für Jugend und Familie (51)
Wolfgang Stiren

Dezernat V - Umwelt, Grün, Energie und
Verkehr
Grün- und Umweltamt (67)
Freiraum- und Objektplanung
Susanne Dotzhauer



Dreifeld Schulsporthalle im Carl-Zuckmayer-Schulzentrum Mainz-Lerchenberg

Nördlich der bereits bestehenden Schulanlage Lerchenberg wird eine neue 3-Feld Sporthalle für den Schul- und Vereinssport vorgesehen, welche auch als Mehrzweckhalle genutzt werden soll. Außerdem soll die neue Schulsporthalle als Versammlungsstätte dienen. Bei der Planung wird großen Wert auf die Umsetzung des neuesten energetischen Standards wie z. B. Passivhausstandard, Regenwasserrückgewinnung über Regenrückhaltebecken, Wärmerückgewinnung und den Naturschutz gelegt. Ein weiteres Ziel, was die Planung erreichen soll, ist die direkte Erschließung der Mehrzweckhalle mit Neubildung eines Platzes. Der Erhalt möglichst vieler Bäume steht dabei im Vordergrund.

Bürgerbeteiligung

Am 27. August 2020 fand eine Informationsveranstaltung zur Planung im Ortsbeirat Lerchenberg statt, zu dem auch Anwohner:innen der benachbarten Wohngebäude eingeladen waren. Zusätzlich waren die Pläne in der Ortsverwaltung ausgehängt, damit sich die Bürger:innen zeitunabhängig informieren konnten. Eine Bürgerinformationsveranstaltung ist für Winter/Frühjahr 2023/2024 geplant. Die Einladungen hierzu erfolgen noch.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Lerchenberg

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Die Vorhabenplanung für eine neue Schulsporthalle mit Tribüne startete 2013 und konnte auf Grund der nicht vorliegenden Schulbaugenehmigung durch die Aufsichtsbehörde nicht vollendet werden. Der Ortsbeirat Lerchenberg, die Lerchenberger Vereine und die Verwaltung verfolgten weiterhin den Einbau einer Tribüne, die jedoch weiterhin von der Aufsichtsbehörde abgelehnt wurde. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 6. April 2022 den Bau einer Schulsporthalle mit Tribüne, trotz fehlender Schulbaugenehmigung, beschlossen. Die Fertigstellung der Schulsporthalle ist für 2027 geplant. Im Anschluss wird die alte Sporthalle zurückgebaut. An ihrer Stelle sollen Natur- und Erholungsflächen entstehen.

Zu erwartende Kosten

Aktuelle Kostenplanung für Herrichten und Erschließen, Baukonstruktion, technische Anlagen, Außenanlagen, Ausstattung und Kunstwerke, Baunebenkosten belaufen sich auf 16.837.000 Euro.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Entwurfsplanung ist seitens des Architekturbüros fertiggestellt und wird aktuell durch die GWM geprüft und freigegeben, die Baugenehmigungsplanung des Objektplaners ist größtenteils fertiggestellt, muss aber noch an einigen Stellen überarbeitet werden. Die Einreichung bei der Bauaufsicht ist für Oktober 2023 vorgesehen.

Weiterführende Informationen

Da neben der zukünftigen barrierefreien Erschließung (es ist ein Grundstück mit Gefälle) insbesondere Wert auf Nachhaltigkeit und Naturschutz gelegt wird, fand am 1. Dezember 2022 eine ämterübergreifende Sitzung statt (u. a. Grün- und Umweltamt, Verkehrsamt, Liegenschaftsamt, Sportamt, Bauaufsicht, Öffentliche Bücherei, Behindertenbeauftragter) u. a. mit dem Ziel, den größtmöglichen Baumbestand zu erhalten. Eine Abstimmung mit dem Umweltbeirat der Landeshauptstadt Mainz fand ebenfalls statt.

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0116/2022
Bau einer Tribüne im Rahmen der Ersatzneubaumaßnahme „Sporthalle Real-
schule plus Lerchenberg“
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0955/2014
Carl-Zuckmayer-Schulzentrum Mainz-
Lerchenberg, Sanierung der Turnhalle B
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und
Kultur

Gebäudewirtschaft Mainz (69)

Arno Kraus

(Abteilungsleitung)



Neugestaltung Vorplatz Ortsverwaltung Marienborn

Die Umgestaltung des Platzes vor der Ortsverwaltung ist seit Jahren Wunsch der Marienborner Bürger:innen und des Ortsbeirates. Ziel der Neugestaltung ist es, die Aufenthaltsqualität zu verbessern und dabei die Ideen der Marienborner:innen zu berücksichtigen. Die Gebäudewirtschaft Mainz ist mit der Planung beauftragt.

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligungsveranstaltungen fanden bereits am 21. Dezember 2022 und am 18. April 2023 statt.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Marienborn

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Die Planung ist abgeschlossen, die Ausschreibung für die Gewerke ist für September geplant, die Umsetzung soll Ende 2023/Anfang 2024 starten.

Zu erwartende Kosten

Im Haushalt sind für die Neugestaltung des Vorplatzes 512.500 Euro eingestellt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Ausschreibungsunterlagen für die Umgestaltungsmaßnahmen werden aktuell erarbeitet.

Weiterführende Informationen

- Ortsverwaltung Mainz-Marienborn
<https://www.mainz-marienborn.de/ortsverwaltung.html>
- 0957/2023
Regelmäßige Information der Bürger:innen zum geplanten und laufenden Umbau des Platzes vor der Ortsverwaltung (SPD)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0527/2023
Haushaltsangelegenheiten; hier: Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 512.500 EUR für das Haushaltsjahr 2023 bei dem neu anzulegenden Projekt „Ortsverwaltung Marienborn – Neugestaltung Vorplatz“
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur

Gebäudewirtschaft Mainz (69)

Arno Kraus

(Abteilungsleitung)



Adenauer-Ufer, 2. Bauabschnitt (Tiefgarage bis Zollhafen)

Das Rheinufer hat eine herausragende Bedeutung als Naherholungsangebot für die Mainzer:innen, für Tourist:innen und Gäste und prägt das Stadtbild maßgeblich. In weiten Teilen ist die Gestaltung des Rheinuferes allerdings überaltert, entspricht nicht mehr heutigen Nutzungsansprüchen und besitzt gleichzeitig großes Potential für einen Zugewinn an Erholungswert und Aufenthaltsqualität.

Die Landeshauptstadt Mainz beabsichtigt daher, das Rheinufer in mehreren Bauabschnitten zu überplanen und neu zu gestalten. Der zweite Bauabschnitt umfasst das Ufer zwischen der Tiefgarage vor dem Kurfürstlichen Schloss und dem Zollhafen in der Neustadt. Ziel des Vorhabens ist es, das Freiraumangebot der Stadt strukturell zu verbessern. Hierzu zählen die Attraktivität der Grünflächen, der Freizeitangebote und der Aufenthaltsmöglichkeiten.

Bürgerbeteiligung

Zur Beteiligung der Bürger:innen findet ein prozessbegleitendes Verfahren statt, in dessen Rahmen zunächst umfassend über die geplante Maßnahme informiert wird und anschließend die unterschiedlichen Wünsche und Ansprüche der Bürger:innen in einem offen angelegten Format erfragt werden. Zu

den Ergebnissen der Beteiligung sowie der Vor- und Entwurfsplanung wird zum gegebenen Zeitpunkt informiert bzw. werden die Bürger:innen erneut beteiligt.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Neustadt, Mainz-Altstadt, Projekt von gesamtstädtischer Relevanz

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

4. Juli 2023

Durchführung der 1. Bürgerbeteiligungsveranstaltung in Präsenz und parallel der gesonderten Kinder- und Jugendbeteiligung

Juli 2023

Bearbeitung der Vorplanung für das Rheinufer durch die beauftragten Landschaftsarchitekten

15. November 2023

Durchführung der 2. Bürgerbeteiligungsveranstaltung in Präsenz

Im Anschluss

Veranstaltung mit Jugendlichen (Termin folgt)

Bis März 2024

Bearbeitung der Entwurfsplanung für das Rheinufer

2025

Voraussichtlicher Baubeginn

Zu erwartende Kosten

Die Kosten werden im Rahmen der Entwurfsplanung ermittelt. Vorläufiger Kostenrahmen rund 5,5 Millionen Euro.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Vorplanung ist in Bearbeitung.

Nächste Veranstaltung Bürgerbeteiligung:
15. November 2023, 18.00 Uhr, Kurfürstliches Schloss

Weiterführende Informationen

- IEK - Integriertes Entwicklungskonzept
Innenstadt Mainz
www.iek.mainz.de
- Förderprogramm Soziale Stadt/Sozialer
Zusammenhalt
www.soziale-stadt-mainz.de

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0216/2023
Sanierung Adenauer-Ufer, Erweiterung
2. Bauabschnitt
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0012/2019
Oberzentrenprogramm 2022-2025 Erweiterung Stadtumbaugebiet „Innenstadt Mainz“
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Projekt-Postfach für Beteiligung:
Rheinufer@stadt.mainz.de

Dezernat V - Umwelt, Grün, Energie und
Verkehr
Grün- und Umweltamt (67)
Abteilung Freiraum- und Objektplanung
www.mainz.de/rheinufergestaltung



Umgestaltung Bonifaziusstraße und Bonifaziusplatz

Im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt werden die Bonifaziusstraße und der Bonifaziusplatz umgestaltet. Die Kirchenfläche St. Bonifaz ist Teil dieser Maßnahme. Ziel ist es, den Bereich als Eingang in die Mainzer Neustadt - vom Hauptbahnhof über den Bahnhofsvorplatz, Bonifaziusstraße und -platz - aufzuwerten. Ziel ist neben der höheren Attraktivität auch mehr Sicherheit für Verkehrsteilnehmer:innen, mehr Grün und eine verstärkte Barrierefreiheit.

Bürgerbeteiligung

Am 11. Februar 2021 hat zu dem Vorhaben ein Online-Bürgerforum stattgefunden. Gemeinsam mit den Bürger:innen der Neustadt wurde über die Pläne zur Umgestaltung des Bereichs diskutiert. Die Präsentation sowie die Mitschrift der Veranstaltung kann unter www.soziale-stadt-mainz.de eingesehen werden. Im Vorfeld hatten zum Gesamtprojekt Boppstraße, Bonifaziusstraße und -platz bereits Bürgerbeteiligungen und Informationsveranstaltungen stattgefunden. Die Pläne wurden anschließend überarbeitet und bei einer Online-Bürgerinformation, die am 30. November 2021 stattfand, final vorgestellt.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Neustadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Baubeginn war am 15. Mai 2023. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende 2025 fertiggestellt.

Zu erwartende Kosten

Die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf rund 3.700.000 Euro.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Umgestaltungsprozess hat am 15. Mai 2023 begonnen.

Weiterführende Informationen

- Informationen zur Bürgerbeteiligung und zum aktuellen Stand des Bauvorhabens finden Sie hier [Bonifaziusstraße und -platz](https://www.soziale-stadt-mainz.de/neustadt/bonifaziusstrasse)
<https://www.soziale-stadt-mainz.de/neustadt/bonifaziusstrasse>
 - 1029/2023
Bonifaziusstraße: Belag Gehsteig (CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
 - 0645/2022
Stellplatzverluste Boppstraße, Bonifaziusstraße und -platz (CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- ### ***Politischer Beschluss zum Vorhaben***
- 0273/2017
Städtebaulicher Rahmenplan „Südliche Neustadt – Bereich Boppstraße/Hauptbahnhof“
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

- 0597/2001
„Aufwertung der Kirchenfläche St. Bonifaz“ und „Umgestaltung Bonifaziusstraße und Bonifaziusplatz“ hier: überarbeiteter Planungsstand nach dem Online-Bürger:innenforum am 11.02.2021 und angepasste Antragstellung
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat IV - Soziales, Kinder, Jugend,
Schule und Gesundheit
Amt für Jugend und Familie (51)
Quartiermanagement (Soziale Stadt)
Anna-Maria Spiegler



„Achse zum Rhein“ - Neugestaltung Bereich um die Caponniere

Im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt wurde als Teilprojekt der sogenannten „Achse zum Rhein“ in der Mainzer Neustadt das Umfeld der Caponniere überplant. Ziel ist die Schaffung eines Aufenthaltsortes, der sowohl den Übergang Rhein – Grüne Achse erlebbar macht, als auch den historischen Bezug des Ortes in Szene setzt. Entsprechend soll ein attraktiver Erholungs- und Aufenthaltsort angeboten werden, der das Bewusstsein und die Wahrnehmung der historischen Bezüge sowie der hochwertigen Umgebung fördert. Ziel ist zudem eine barrierefreie Querung und Zugang zur Freitreppe zum Rhein.

Bürgerbeteiligung

Am 28. Januar 2020 fand eine öffentliche Bürgerbeteiligung zur Aufwertung des Bereichs um die Caponniere (3. Abschnitt „Achse zum Rhein“) in der Gymnastikhalle der Feldbergschule statt, bei der die ersten Planungsideen durch die beauftragte Planerin, das Grün- und Umweltamt und das Quartiermanagement vorgestellt wurden. Die für den 23. April 2020 geplante Informationsveranstaltung fand aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt. Die Ergebnisse wurden stattdessen online auf

www.soziale-stadt-mainz.de präsentiert. Die Mitarbeiter:innen des Quartiermanagements standen für Rückfragen und Anmerkungen zur Verfügung. Zusätzlich erhielten die direkten Anwohner:innen einen Informationsbrief vom Quartiermanagement.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Neustadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Der Baustart ist voraussichtlich im vierten Quartal 2023.

Zu erwartende Kosten

Die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf rund 650.000 Euro.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Auftrag wurde im April 2023 an eine Baufirma vergeben.

Weiterführende Informationen

- Informationen zur Bürgerbeteiligung und zum Bauvorhaben finden Sie hier: 3. Abschnitt „Achse zum Rhein“
<https://www.soziale-stadt-mainz.de/neustadt/caponniere>
- 0929/2020
Aufwertung des Bereichs um die Caponniere (3. Abschnitt „Achse zum Rhein“) (CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

- 1729/2019
Bürgerbeteiligung im Januar 2020 bzgl. Bauprojekt „Achse zum Rhein, 3. BA (Bereich um die Caponniere)“ im Rahmen des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- Der restliche Bereich zwischen Zollhafen und Kaisertor wird im Zuge der Umgestaltung des Rheinuferes neugestaltet. Das Vorhabenblatt dazu finden Sie hier auf Seite 31 und im Internet unter:
<https://www.mainz.de/Rheinufer2>
Weitere Informationen finden Sie hier:
www.mainz.de/rheinufergestaltung

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0767/2020
Aufwertung „Achse zum Rhein, 3. BA (Bereich um die Caponniere)“ im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Städtebauliche Erneuerung - Soziale Stadt - Sozialer Zusammenhalt“ (SST)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

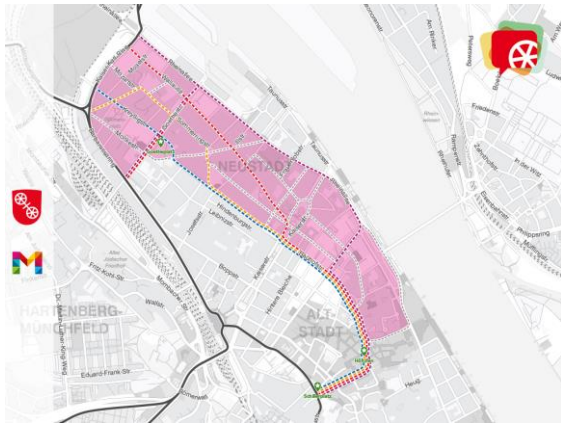
Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat IV - Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit

Amt für Jugend und Familie (51)
Quartiermanagement (Soziale Stadt)
Anna-Maria Spiegler

Dezernat V - Umwelt, Grün, Energie und Verkehr

Grün- und Umweltamt (67)
Freiraum- und Objektplanung
Moritz Morsblech
(Abteilungsleitung)



M wie Zukunft – Meine Straßenbahnstadt Teilprojekt 2 – Innenstadtring

Der Stadtrat hat am 3. Juni 2020 den Beschluss gefasst, das Straßenbahnnetz in Mainz weiter auszubauen. Für die Weiterentwicklung des Mainzer Straßenbahnnetzes sollen neue Strecken geprüft, geplant und realisiert werden. Begleitend zu den Planungen der konkreten Straßenbahnprojekte soll jeweils eine umfassende Bürgerbeteiligung erfolgen.

Das Projekt ist in die folgenden Teilprojekte unterteilt:

- Teilprojekt 1 – Binger Straße
Lückenschluss zwischen Alicenplatz und Münsterplatz
- Teilprojekt 2 – Innenstadtring
Mit Neuerschließung und zentraler Erschließung der Altstadt (u. a. Höfchen)
- Teilprojekt 3 – Anbindung Heiligkreuz-Viertel
Anbindung des neuen Heiligkreuz-Viertels und Teilen der Oberstadt, Weisenau und Hechtsheim-Ost, sowie der Anbindung der Uniklinik
- Längerfristige Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes, auch mit möglichen

Anbindungen des rheinhessischen Umlandes (Maßnahme noch nicht begonnen)

Im Rahmen des Teilprojekts 2 planen die Stadtverwaltung Mainz und die Mainzer Mobilität eine neue Straßenbahnstrecke vom Schillerplatz über das Höfchen in Richtung Mainzer Neustadt. Mit ihr soll die Altstadt künftig direkter mit dem bevölkerungsreichsten Mainzer Neustadt-Viertel verbunden werden. Zugleich entsteht durch die neue Trasse ein Innenstadtring für den Straßenbahnverkehr.

Bürgerbeteiligung

Im Rahmen verschiedener Beteiligungsmöglichkeiten können alle Bürger:innen ihre Hinweise und Vorschläge einbringen. Es wird dafür gesorgt, dass die Einwände, die bei den Veranstaltungen gehört werden, weiter zum Planungstisch gehen und mit diesen Fragen und Hinweisen ernsthaft umgegangen wird. Es wird individuell geprüft wie mit den Anregungen und Bedenken umgegangen wird. D. h. es wird geschaut, welche Interessen möglich sind zu verfolgen und in die Planung aufzunehmen und welche nicht. In diesem Fall wird nachvollziehbar erklärt warum.

Zu guter Letzt besteht auch noch die gesetzlich vorgeschriebene Öffentlichkeitsbeteiligung im Zuge der Planfeststellung. Dort werden sämtliche Planunterlagen samt Gutachten und Berichten veröffentlicht und private, öffentliche sowie naturschutzrechtliche Belange mit den Auswirkungen des Vorhabens abgewogen.

In den verschiedenen Teilprojekten finden mehrstufige Beteiligungsformate statt:

1. Auftaktveranstaltung
2. Online-Beteiligung
3. Themenmarkt

4. Themenwerkstätten
5. Interessenbeirat
6. Abschlussveranstaltung

Gesamtdauer: pro Teilprojekt etwa 24 Monate

Termine werden auf der Projekt-Homepage www.m-wie-zukunft.de bekanntgegeben.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Neustadt, Mainz-Altstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Aktuell Vorplanung, Baubeginn vsl. 2027/28, Inbetriebnahme vsl. 2030

Zu erwartende Kosten

Die Kosten sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bezifferbar.

Aktueller Bearbeitungsstand

- 17. März 2022
Digitale Auftaktveranstaltung
- 17. März bis 18. April 2022
Online-Dialog
- 24. Juni 2022
Themenmarkt als Kick-Off zu den Themenwerkstätten
- 15.-17. September 2022
Themenwerkstätte
- 12. Januar 2023
Start für den Interessenbeirat
- Aktuell
Der in den Themenwerkstätten gewählte Interessenbeirat kommt in regelmäßigen Abständen zusammen und berät über eine Vorzugsvariante.

- Ende 2024
Abschluss Vorplanung und Beginn Entwurfsplanung

Weiterführende Informationen

- Projektseite der Mainzer Mobilität: www.m-wie-zukunft.de
- 0396/2023
Keine Straßenbahn über den Goetheplatz. Die Rheinallee bevorzugt betrachten. (Grüne, DIE LINKE, FDP, CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0232/2023
Haushaltsangelegenheiten; Begleitmaßnahmen Straßenbahnausbau
Teilprojekte 2 (Innenstadtring) und 3 (Erschließung Heiligkreuzviertel)
hier: Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von je 100.000 € für die Haushaltsjahre 2023 und 2024
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1622/2022
Neue Straßenbahn: Innenstadtring entlang der Rheinallee (CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1290/2022
Neue Straßenbahn: Innenstadtring entlang der Rheinallee (Grüne, DIE LINKE, FDP, CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

- 1118/2021
Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1083/2020 der SPD-Ortsbeiratsfraktionen Mainz-Neustadt; hier: Eine neue Straßenbahnlinie durch die Neustadt
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1083/2020
Eine neue Straßenbahnlinie durch die Neustadt (SPD)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1297/2019
Neue Straßenbahnlinie durch die Neustadt (SPD)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

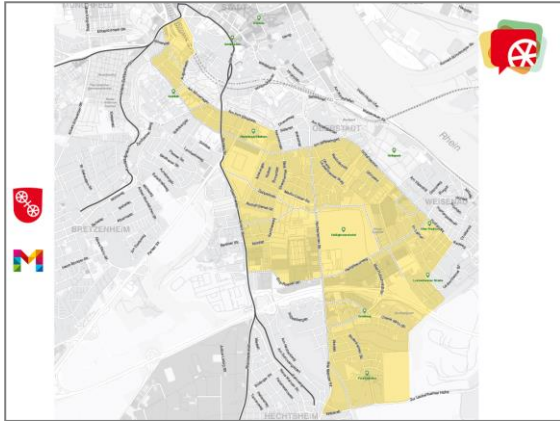
- 0943/2020
gem. Antrag: Das Mainzer Straßennetz weiter ausbauen! (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V - Umwelt, Grün, Energie und Verkehr

Stadtplanungsamt (61)
stadtplanungsamt@stadt.mainz.de

Mainzer Mobilität
zukunft@mainzer-mobilitaet.de
www.m-wie-zukunft.de



M wie Zukunft – Meine Straßenbahnstadt Teilprojekt 3 – Anbindung Heiligkreuz-Viertel

Der Stadtrat hat am 3. Juni 2020 den Beschluss gefasst, das Straßenbahnnetz in Mainz weiter auszubauen. Für die Weiterentwicklung des Mainzer Straßenbahnnetzes sollen neue Strecken geprüft, geplant und realisiert werden. Begleitend zu den Planungen der konkreten Straßenbahnprojekte soll jeweils eine umfassende Bürgerbeteiligung erfolgen.

Das Projekt ist in die folgenden Teilprojekte unterteilt:

- Teilprojekt 1 – Binger Straße
Lückenschluss zwischen Alicenplatz und Münsterplatz
- Teilprojekt 2 – Innenstadtring
Mit Neuerschließung und zentraler Erschließung der Altstadt (u. a. Höfchen)
- Teilprojekt 3 – Anbindung Heiligkreuz-Viertel
Anbindung des neuen Heiligkreuz-Viertels und Teilen der Oberstadt, Weisenau und Hechtsheim-Ost, sowie der Anbindung der Uniklinik

- Längerfristige Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes, auch mit möglichen Anbindungen des rheinhessischen Umlandes (Maßnahme noch nicht begonnen)

Mit dem Heiligkreuz-Viertel entsteht zwischen Hechtsheimer Straße und Heiligkreuzweg seit 2017 ein neues Quartier mit rund 2.000 Wohnungen für ca. 6.000 Bürger:innen. Dank der fußläufigen Nähe zum Mainzer Grüngürtel sowie der direkten Autobahnanbindung und einer erstklassigen Infrastruktur wird das 34 Hektar große Stadtviertel ein hohes Maß an Lebensqualität bieten. Neben der geplanten Stadtbushaltestelle mitten im Quartier soll eine neue Straßenbahnstrecke zur Mainzer Innenstadt entscheidend zur Attraktivität des Heiligkreuz-Viertels beitragen. Da die Trassenführung die Oberstadt und wahrscheinlich auch Teile von Weisenau und Hechtsheim tangiert, wird die neue Strecke positive Effekte für zahlreiche weitere Menschen in Mainz bieten.

Bürgerbeteiligung

Im Rahmen verschiedener Beteiligungsmöglichkeiten können alle Bürger:innen ihre Hinweise und Vorschläge einbringen. Es wird dafür gesorgt, dass die Einwände, die bei den Veranstaltungen gehört werden, weiter zum Planungstisch gehen und mit diesen Fragen und Hinweisen ernsthaft umgegangen wird. Es wird individuell geprüft wie mit den Anregungen und Bedenken umgegangen wird. D. h. es wird geschaut, welche Interessen möglich sind zu verfolgen und in die Planung aufzunehmen und welche nicht. In diesem Fall wird nachvollziehbar erklärt warum.

Zu guter Letzt besteht auch noch die gesetzlich vorgeschriebene Öffentlichkeitsbeteiligung im Zuge der Planfeststellung. Dort werden

sämtliche Planunterlagen samt Gutachten und Berichten veröffentlicht und private, öffentliche sowie naturschutzrechtliche Belange mit den Auswirkungen des Vorhabens abgewogen.

In den verschiedenen Teilprojekten finden mehrstufige Beteiligungsformate statt:

7. Auftaktveranstaltung
8. Online-Beteiligung
9. Themenmarkt
10. Themenwerkstätten
11. Interessenbeirat
12. Abschlussveranstaltung

Gesamtdauer: pro Teilprojekt etwa 24 Monate

Termine werden auf der Projekt-Homepage www.m-wie-zukunft.de bekanntgegeben.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Weisenau, Mainz-Hechtsheim, Mainz-Oberstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Aktuell Vorplanung, Baubeginn vsl. 2027/28, Inbetriebnahme vsl. 2030

Zu erwartende Kosten

Die Kosten sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bezifferbar.

Aktueller Bearbeitungsstand

- 30. März 2023
Online-Auftaktveranstaltung
- 19. April – 18. Mai 2023
1. Online Beteiligung
- 20. Juli 2023
Themenmarkt
- Vsl. im Frühjahr 2024
Beginn Themenwerkstätte

Weiterführende Informationen

- Projektseite der Mainzer Mobilität:
www.m-wie-zukunft.de
- 1304/2021
Straßenbahntrasse im Heiligkreuz-Viertel (FREIE WÄHLER)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1242/2020
Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0263/2020 der Ortsbeiratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Mainz-Oberstadt; hier: Straßenbahn zum Heiligkreuzviertel
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0374/2020
Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1673/2020 der CDU Ortsbeirat Mainz-Weisenau; hier: Straßenbahn-Anbindung Heiligkreuz-Viertel
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0263/2020
Straßenbahn zum Heiligkreuzviertel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1673/2019
Straßenbahnanbindung Heiligkreuz-Viertel (CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

- 1180/2019
Planungen der Straßenbahnverbindung
zum Heilig-Kreuz-Viertel (BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0943/2020
gem. Antrag: Das Mainzer Straßenbahn-
netz weiter ausbauen! (BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V - Umwelt, Grün, Energie und
Verkehr

Stadtplanungsamt (61)
stadtplanungsamt@stadt.mainz.de

Mainzer Mobilität
zukunft@mainzer-mobilitaet.de
www.m-wie-zukunft.de



Landeshauptstadt
Mainz

Impressum

Landeshauptstadt Mainz
Postfach 3820 | 55028 Mainz
Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung
Büro des Oberbürgermeisters
Stadthaus Große Bleiche
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1
55116 Mainz
Redaktion: Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung
Bildnachweis: Landeshauptstadt Mainz
Druck: Hausdruckerei der Landeshauptstadt Mainz
Auflage: 100 Exemplare
Stand: 09/2023